

Karl Jenkins
Stabat Mater

Richard Strauss
Vier letzte Lieder

Claude Debussy
Clair de lune

Stabat Mater

Solistinnen und Solisten:

Myriam Mayer, Sopran
Simone Schunk, Mezzo-Sopran
Dr. Mahmut Ay, Tenor

Frankfurter SingGemeinschaft
Kammerorchester Collegium Musicum Frankfurt

Leitung: Jens-Uwe Schunk

Wartburgkirche, Frankfurt

Samstag, 4. Mai 2024, 19:30 Uhr

Karl Jenkins Vertonung des **Stabat Mater**, welches 2008 uraufgeführt wurde, betrachtet das Leid, das der Tod des Sohnes auslöst, aus dem Blickwinkel der Mutter. Jenkins kombiniert traditionelle westliche Musik mit anderen ethnischen Einflüssen, hier insbesondere aus dem Nahen Osten. Dabei ergänzt Jenkins den Text des Stabat Mater durch einen Chorsatz auf das Gebet „Ave verum corpus“, und Musik auf modernen Texte.

Die **Vier letzten Lieder** von **Richard Strauss** entstanden 1948 nach Gedichten von Hermann Hesse und Joseph von Eichendorff und dokumentieren die Auseinandersetzung des Komponisten mit den Themen Tod und Abschied vor dem Hintergrund des 2. Weltkrieges und auch des eigenen, baldigen Todes. Im letzten der vier Lieder zitiert Strauss nicht nur sein eigenes Orchesterstück „Tod und Verklärung“, sondern auch den Beginn des „Deutschen Requiems“ von Johannes Brahms.

Clair de lune, ein im Jahr 1890 komponiertes Klavierwerk von **Claude Debussy**, war ursprünglich gar nicht zur Veröffentlichung vorgesehen. Erst 15 Jahre später wurde es auf Drängen von Debussys Verleger publiziert, der meinte, dass das Stück sehr erfolgreich sein würde – zu recht. Es gehört zu den bekanntesten Werken des Komponisten und ist darüber hinaus eines der berühmtesten Musikstücke überhaupt. Die Klavierkomposition wird hier in einer Bearbeitung für Orchester aufgeführt.

Eintritt: 20 € / 15 € erm. **Kartenreservierung:** 069-621954 | karten@fsg-chor.de
Vorverkauf: Merian-Apotheke, Berger Str. 48 | Buchhandlung Libretto, Mühlgasse 3
Veranstaltungsort: Wartburgkirche, Hartmann-Ibach-Straße 108, Ffm-Bornheim